

Auf den Spuren des sozialen Netzes von Abt Gerold II. Zurlauben: Goldene Rheinau-Münzen

Weltliche und geistliche Höfe pflegten in der Barockzeit eine reiche Aufwand- und Festkultur. Der Klosterhof von Rheinau machte da keine Ausnahme. Seine glanzvollste Blütezeit erlebte das Kloster Rheinau im 18. Jahrhundert unter Abt Gerold II. Zurlauben (Abt 1697 – 1735).

Im Jahre 1723 feierte Abt Gerold II. (Erbauer der barocken Klosterkirche) sein goldenes Priesterjubiläum. Dies wurde mit einer aufwändigen Liturgie in der Kirche und einem grossen Empfang am Hof begangen. Zu diesem Anlass liess der Abt in Zürich Gold- und Silbermünzen prägen. Diese Münzen, geprägt entweder mit dem Bildnis des Schutzheiligen Fintan oder mit dem Porträt des selbstbewussten Aristokraten, wurden als Ehrengeschenke wichtigen Gästen verehrt. Die Münzverteilung lässt so das soziale Beziehungsnetz des Abtes erkennen.

Das Kloster Rheinau beanspruchte mit der Münzprägung einen eigenen Rang unter den Souveränen und Staaten, welche die Münzprägung immer auch als Selbstdarstellung und Selbstinszenierung betrachteten. Es haben sich nur sehr wenige Goldmünzen, die entsprechend wertvoll sind, in Museen und Privatbesitz erhalten.

Darüber berichten die beiden Referenten Pater Dr. Gregor Jäggi und Prof. Dr. Adrian Siegel vom Kloster Einsiedeln: «Die Prägung der Jubiläumsmünzen (1723) von Abt Gerold II. Zurlauben und deren Verteilung».

Der Vortrag findet am **Mittwoch, 15. Juni 2022 um 19.20 Uhr im Mühlesaal** auf der Klosterinsel statt. Dies im Anschluss an die Mitgliederversammlung (ab 18.30 Uhr) des Vereins Insel Museum Rheinau. Auch Nicht-Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.